

Tour de Rhein 2018

Teil 3

Montag 18. Juni 2018 Wir fahren nach Worms und schauen uns die Stadt der Nibelungen und die Stadt Martin Luthers an. Am Morgen stehen um 8.00 Uhr in Ladenburg auf , frühstücken gemütlich, richten uns und auch das Wohnmobil her und fahren weiter nach Worms. Nach 34 Kilometern treffen wir am Wohnmobilstellplatz in Worms ein. Wir bezahlen € 5,00 und parken danach das Wohnmobil ein. Ich kontrolliere den Füllstand der Gasflaschen, da mir das Ganze nicht geheuer vorkommt. Wir verbrauchen kaum Gas, obwohl wir nie am Strom hängen. Aber der Gasfüllstand passt. Also auf in die Stadt. Ich gehe beim Wohnmobilstellplatz natürlich wieder auf die falsche Seite und so benötigen wir halt länger um in die Altstadt zu kommen. Beim sogenannten Raschitor betreten wir die Altstadt. Die Karolingerstraße und die Korngasse geht es erst einmal zur Tourismusinfo um einen Stadtplan zu bekommen. Mit diesem ausgestattet zurück zum Marktplatz, wo wir uns erst einmal einen Cappuccino genehmigen. Die evangelische Dreifaltigkeitskirche und auch das Rathaus haben nichts zu bieten. Also auf zum Dom St. Peter, der natürlich wie alle Dome von seiner Größe überzeugen kann. Auch der Heylshof ist ein bemerkenswertes Bauwerk. Ein kurzes Stück weiter befindet sich das Lutherdenkmal. Am oberen Markt sehen wir uns noch das Schicksalsrad an und auch der Winzerbrunnen ist ein modernes Denkmal. Zum Abschluss noch am roten Haus vorbei und auch an der Friedrichskirche. Wir wandern die Rheinstraße entlang wo sich auch Reste der alten Stadtmauern befinden. Als letzte Station in Worms schauen wir uns noch den sehr interessanten Nibelungenturm an der Rheinbrücke an. Hier hat man auch einen sehr schönen Blick auf Vater Rhein. Danach geht es über die Rheinpromenade zurück zum Stellplatz. Die Stadt Worms ist sicher eine sehr historische Stadt (Nibelungen und Martin Luther), konnte uns aber nicht vom Hocker reißen. Den Abend haben wir dann noch in einer Beach Bar am Ufer des Rheins ausklingen lassen.



Der Obelisk.



Das Rathaus.



Zugang zum Dom.

Im Inneren des Doms.



Leider rundherum Baustelle.





Der Heyslhof.

Das Denkmal Martin Luthers.



Das Schicksalsrad.



Der Winzerbrunnen und Reste der alten Stadtmauer..



Schöne Bauwerke an der Rheinstraße





Der Nibelungenturm
von beiden Seiten
aus fotografiert.



Hier hat der Rhein bereits eine
beachtliche Größe.



Und hier noch ein-
mal der Dom von
der Rheinbrücke
aus fotografiert.



Am Abend in der Strandbar.



Original Flammkuchen.



Dienstag der 19.Juni Heute besuchen wir die Stadt Mainz

Nachdem wir am Morgen die Stadt Worms verlassen, geht es nach Mainz. Die Nacht habe ich eher schlecht geschlafen. Wir fahren um halb zehn los und sind gegen 12.00 Uhr in Mainz. Empfangen werden wir vom sehr freundlichen Betreiber des Stellplatzes, Herrn Bradatsch. Wir suchen uns einen geeigneten Platz wo wir das Wohnmobil abstellen. Bereits nach einer kurzen Pause geht es in die Stadt. Stadtplan und diverse andere Informationen bekommen wir vom Stellplatzbetreiber. In die Stadt ginge es ja recht flott, außer man verliert die Orientierung so wie ich. Dann sind es halt 3 Kilometer mehr, die wir gehen dürfen. So gehen wir heute laut Handy 17167 Schritte, absolvieren dabei 12,98 Kilometer und verbrennen an diesem Tag 642 kcal. Als wir dann endlich den Alicenplatz und danach den Münsterplatz erreichen ist der Weg in die Innenstadt erst einmal geschafft. Am Schillerplatz gibt es erst einmal den obligaten Cappuccino und schauen erst einmal ins Internet, was es Neues gibt. Vorbei am Stadttheater und am Gutenbergdenkmal geht es weiter zum Dom, welcher uns von außen wesentlich besser gefällt als von Innen. Innen ist den Protzbauten alles nüchtern und finster. Am Markt vor dem Dom gönne ich mir erst einmal eine Fleischwurst. Vorbei am Gutenbergmuseum geht es danach erst einmal zum Rhein hinunter. Links vor uns das Rathaus und die Rheingoldhalle. Hier an der Rheinterasse werden überall Buden und Fahrgeschäfte aufgebaut. Hier bahnt sich wohl ein größeres Fest an. Wir spazieren an der Staatskanzlei und dem Landtag vorbei, um bei kurfürstlichen Schloss wieder in die große Bleiche einzubiegen. Vorbei am Museum geht es danach wieder zum Münster Platz. Danach wieder falsch abgebogen und so sind wir auch auf dem Rückweg wieder einen Kilometer zu weit gelaufen. Irgendetwas stimmt mit meiner Orientierung nicht. Aber so sehen wir wenigstens das Gebäude des SWR. Beim Aldi Süd kaufen wir noch etwas ein und um 16.45 Uhr sind wir wieder am Stellplatz. Ich schaue mir noch Polen gegen Senegal an, welches die Polen mir 2:1 verlieren. Danach ab in die Dusche und dann schreibe ich noch am Reisebericht.



Weinberge soweit das Auge reicht.



Die Heimstätte des Mainzer Karnevals und gleichzeitig das Museum Fastnachtsmuseum.



Der Bassenheimerhof, heute Ministerium des Inneren und für Sport.



Das Konsulat der Ukraine und auch Kroatien.



Denkmal am Schillerplatz.

Das Staatstheater



Das Gutenbergdenkmal.



Der Mainzer Dom.



Schöne Gebäude am Höfchen.



Im Inneren des Dom.

Draußen am Markt



Auch draußen am Markt.



Mainz bleibt Mainz.



Die Rheingoldhalle.

Ein Rummel wird aufgebaut.



Edith vor der Staatskanzlei.



Das kurfürstliche Schloss.

Auf dem Landesmuseum.



Mittwoch der 20 Juni 2018 Wir besuchen die Stadt Koblenz

Im Laufe des Vormittags fahren wir in Mainz ab, denn wir wollen nach Koblenz. Die fast 100 Kilometer haben wir bald abgespult und so erreichen wir Urmitz am Rhein gegen Mittag. Ein sehr schöner Stellplatz und es sind noch gerade 5 Plätze frei. Wahrscheinlich wegen der schönen Lage am Rhein. Nachdem wir uns eingerichtet haben, hole ich den Roller aus der Garage. Eigentlich wollte ich heute gar nichts tun und nur relaxen. Edith hat aber gemeint, besser heute nach Koblenz. Wer weiß wie das Wetter wird. Heute ist es jedenfalls sehr heiß, die 30° Grenze haben wir bei Weitem überschritten. Wir fahren übers Land nach Koblenz und stellen den Roller beim Haltepunkt Stadtmitte ab. Bevor wir noch Infos haben, sehen wir bereits die Herz Jesu Kirche, zumindest von außen. Als zweiten Punkt gehen wir zum kurfürstlichen Schloss. Dieses wurde in den Jahren 1777 bis 1786 erbaut und zwar vom Kurfürst Wenzelaus. Danach wandern wir den Rhein entlang in Richtung deutsches Eck. Hier wurde 1897 das Denkmal für Kaiser Wilhelm den Ersten errichtet. Auf der anderen Seite des Rheins liegt das sogenannte Dikasterialgebäude, wo die kurfürstlichen Behörden ihren Sitz hatten. Vom deutschen Eck hat man einen sehr schönen Blick auf die Festung Ehrenbreitstein.

Im neoromanischen Stil erbaut findet man das Preussische Regierungsgebäude. Auch das Rathaus am Jesuitenplatz ist ein sehr schönes Bauwerk. Von dort aus spazieren wir zum Forum Confluentes, wo auch das Tourismusbüro seinen Sitz hat. Den Plan der Stadt bekommen wir gleich und kaufen einen noch ausführlicheren dazu. Von dort geht zum „Am Plan“, der in früherer Zeit als Markt-, Turnier-, Veranstaltungs-, und Richtplatz gedient hat. Hier trinken wir erst einmal den obligaten Cappuccino. Danach bummeln wir durch die Löhrrstraße, einer echten Einkaufsmeile. Wir sind aber noch lange nicht fertig mit der Besichtigungstour den es geht weiter zu den Häusern mit den 4 Türmen, wo jedes Haus im Kreuzungsbereich einen ähnlichen Erker hat. Danach noch zur alten Burg und wir sind wieder am Ufer der Mosel. Vorbei am Bürresheimer Hof kommen wir dann noch zum alten Kauf- und Tanzhaus wo wir zu Abend essen. Edith vernichtet eine Schweinsstelze und ich gebe mich mit einer wesentlich kleineren Schweinsbratenportion zufrieden. Der Oberkellner ist gebürtiger Albaner und so tauschen wir uns über sein Heimatland aus. Nach dem Abendessen geht es der Mosel entlang zurück zum Roller und von dort zurück auf den Stellplatz in Urmitz.

Heute ist es so heiß, das es auch am Abend nicht auskühlt obwohl alle Dachluken und Fenster geöffnet sind. Durch die geöffneten Fenster hört man die Züge die über den Rhein donnern, sehr deutlich. Und so schlafen wir Beide nicht gut.



Die Herz Jesu Kirche.



Blick auf das
Kurfürstliche
Schloss.

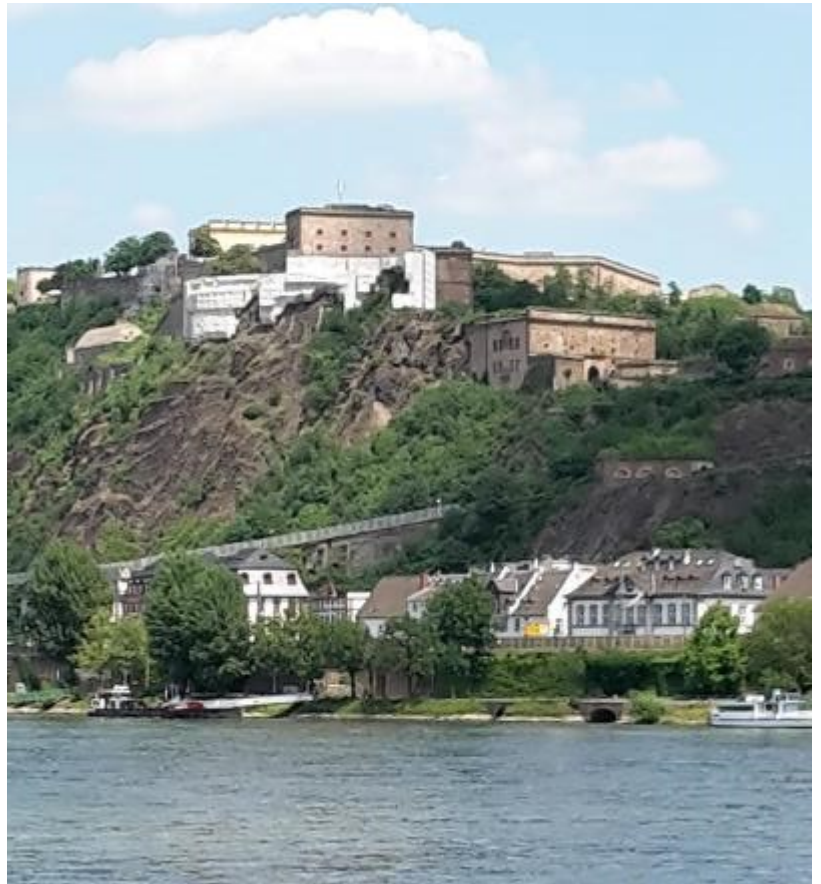


Sehr schön,
auch vom
Garten aus.



Hilfe ich bin müde– es ist sauheiß.

Blick auf Ehrenbreitstein.



Nochmals Blick auf die Ehrenbreitstein.

Hier das Dikasterialgebäude.

Und noch ein schönes altes Gebäude.





Das preussische
Regierungsge-
bäude.



Elefantenren-
nen auf dem
Rhein.



Das alte Pegel-
haus.





Seilbahn auf die Ehrenbreitstein, anlässlich der Gartenausstellung gebaut, natürlich ein Produkt aus Österreich.



Am deutschen Eck, dem Zusammenfluss von Rhein und Mosel.





Und wieder schöne alte Gebäude.



Hier das Rathaus am Jesuitenplatz.





Das Forum Confluentes.



Hier sind wir am Plan, wo wir auch Kaffee trinken.



Links geht es in die Löhrrstraße, dem Einkaufsmekka von Koblenz.



Eine Straßenkünstlerin baut einen Hund mit Welpen aus Sand.



Ein interessanter Brunnen in der Löhrrstraße.

Hier nochmals die Häuser mit den 4 ähnlichen Erkern.



Edith lässt grüßen.

Aus Max und Moritz.





Die alte Burg.



Und hier haben wir auch fein gespeist und uns mit dem gebürtigen Albaner gut unterhalten.



Die alte Stadtmauer.



Und hier noch ein paar Bilder vom Stellplatz am Rhein.



Donnerstag 21. Juni Heute wollen wir eigentlich eine Rollertour entlang des Rheins machen. Am Morgen strahlend blauer Himmel. Also Roller vorbereitet und dann—bereits nach 10 Kilometern in Andernach verfinstert sich der Himmel und wir kehren um.

Beim Wohnmobil angekommen bläst der Wind den ganzen Tag sehr stark, von Regen aber keine Spur. So legen wir einen faulen Tag ein, schlafen Mittags ein wenig und ich komme dazu, den dritten Reisebericht fertig zu schreiben.

